

Zeitschrift: Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série
Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum
Band: 24 (1922)
Heft: 2

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ANZEIGER FÜR SCHWEIZERISCHE ALTERTUMSKUNDE INDICATEUR D'ANTIQUITÉS SUISSES

HERAUSGEGEBEN VON DER DIREKTION DES
SCHWEIZERISCHEN LANDESMUSEUMS IN ZÜRICH
NEUE FOLGE □ XXIV. BAND □ 1922 □ 2. HEFT

Die urgeschichtlichen und frühgeschichtlichen Altertümer des Kantons Zug.

Von Dr. P. *Emmanuel Scherer*, O. S. B.

(Fortsetzung.)

Der Pfahlbau Schwarzbach, Gem. Risch (Risch I).

Dieser Pfahlbau wurde bereits 1863 von *Mühlberg* signalisiert unter dem Namen Derscbach. „Auf wiederholte Mahnung auch die westliche Seite des Zugersees nach Pfahlbauten zu untersuchen, weil zwischen Buonas und Cham ebenfalls Steinbeile vorkamen, besuchte ich das dortige flache Ufer und fand wirklich an dem Fußweg, welcher von den Höfen von Derscbach zu den Fischerhütten (T. A. 192, 171 mm O, 37 mm N) am See hinunterführt ein Steinbeil. Es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß hier ein Pfahlbau existiert, dessen Beschaffenheit aber durch Ausgrabungen ermittelt werden muß“¹⁾. Der Pfahlbau liegt an einer Bucht, zwischen zwei niedrigen Moränenzügen, eine Lage in der, wie *Grimmer* sagt, „jeder Pfahlbauforscher einen Pfahlbau vermuten würde“.

Mühlberg hat den Pfahlbau nur vermutet; nach *Heierli* kamen dann bei einer Drainage Funde zum Vorschein. Nach *Grimmer* soll bei Grab- und Ackerarbeiten viel gefunden und verkauft worden sein. In den letzten Jahren geschahen wiederum Funde, die in die Sammlung *Grimmer* gelangten. Dort sah

¹⁾ Mitt. der Antiq. Ges. Zürich, XV, 7. Heft (6. Pfahlbaubericht). — *F. Keller*, Archäologische Karte der Ostschweiz, 1874, S. 9. — *Heierli*, Mitt. der Antiq. Ges. Zürich, XXII, 2. Heft (9. Pfahlbaubericht), S. 92. — Derselbe, Prähist. Blätter, 1902, S. 88. — Derselbe, Geograph. Lexikon der Schweiz, VI, S. 850 (in der Karte S. 848 ist die Station jedoch nicht eingetragen). — S. G. U. VII (1914), S. 52. — *Grimmer*, Manuskript. — Der ursprüngliche Name „Derscbach“ wurde von *Grimmer* und *Heierli* in Schwarzbach geändert, weil es zwei Dersbach gibt, was zu Verwechslungen führte. Tatsächlich suchte infolge dieses Umstandes *Grimmer* längere Zeit nach dem verschollenen Pfahlbau. Das Bächlein, an dem er liegt, ist eben der Schwarzbach (vergl. T. A. 192).